

jung - engagiert - interessiert



Jan Lukas und Manuela Schwesig
(Bundesfamilienministerin)
im Gespräch.

Jan Lukas Eckel

...im Millenium-Jahr geboren, mit 16 die Gesamtschule in Hüllhorst beendet: jetzt Auszubildender als Feinwerkmechaniker. „15 Minuten Nachrichten im Fernsehen sind viel zu kurz, um sich über alles Wichtige zu informieren!“, sagt Jan-Lukas energisch.

„Aber mein politisches Interesse wurde schon mit 5 Jahren geweckt: Meine Mama hat damals für den Offenen Ganztags gekämpft, den die CDU verhindern wollte. Wir haben viel Zeit im Sitzungssaal des Rathauses verbracht. Dann habe ich solange mit Legos gespielt!“

Jan Lukas hat immer alles hinterfragt, erinnert sich seine Mutter stolz: „Da war es nur logisch, dass Jan auch im Februar 2017 zur Arbeitnehmerkonferenz fuhr“, auf der auch Martin Schulz gesprochen hat. „Vor allem das Thema Industrie 4.0 und die Forderung nach mehr Gerechtigkeit und Ausbildungsförderung fand ich spannend.“ Vielleicht möchte er mal studieren oder nach der Ausbildung seinen Meister machen. „Ja, ein Familientyp bin ich auch; da sind eigene Kinder nicht ausgeschlossen.“, blickt er zuversichtlich in die Zukunft und kann sich gut vorstellen, auch mal ein Praktikum im Land- oder Bundestag zu machen.

“Es sind nicht nur die Alten, die in der SPD sind!

Ich möchte mitgestalten!”

Jan Lukas ist erst 17 Jahre jung, er weiß, was er will, hat sich viele Jahre lang informiert: “Ich habe die Programme mehrerer Parteien gelesen und wichtige Punkte verglichen!” Und dann ist er Ende 2016 “ganz bewusst in die SPD eingetreten.”, beschreibt der Auszubildende mit einem Lächeln. Aber nicht, weil es alle tun - oder wegen Martin Schulz - sondern, “weil ich gemerkt habe, dass man mehr erfährt, wenn man hinter die Kulissen schaut. Ich will kein Schwarz-Weiß-Denken, sondern differenziert betrachten! Ich kann mit verändern!”

Ziele haben!

“Ein höherer Steuersatz auf den Handel mit Wertpapieren und ein besseres Bildungssystem, das sind die Punkte, die für mich ordentlich Potenzial haben, um die Welt ein bisschen besser zu machen.”, formuliert Jan Lukas und hat sich schon lange mit diesen Themen beschäftigt. Aber auch die kulturelle Unterstützung und Förderung von Kitas sind dem Auszubildenden wichtig.

Auch für Hüllhorst...

Hier sei schon ganz vieles gelungen, beschreibt der junge Mann und nennt als Beispiel, „dass Hüllhorst besonders für Kinder gut ist, auch die Schulen und wir haben die tolle Natur.“



Doch man brauche auch tiefere Einblicke, um alles zu verstehen. “Mein Einstieg in die Partei ist echt gelungen! Ich gehe zu den Fraktionssitzungen, bin jetzt auch stellvertretender sachkundiger

Bürger im Bauausschuss und gehe seit mehr als einem Jahr auch zu den Jusos.”

Kritisch, nachdenkend

Jan Lukas schaut über den Teller- rand hinaus: “Brexit, Trump Le Pen, die Entwicklung in den Niederlanden, aber auch bei uns, darüber mache ich mir ernsthaft Gedanken.” Seine Freunde finden das Engagement richtig gut, wohlwissend, dass es auch zeitintensiv ist. “Viele Jugendliche, Erwachsene glauben, dass man nichts bewirken kann. Aber das stimmt nicht! Man muss es einfach nur tun.”

Problem ansprechen und dann lösen

Ich will auch eindeutig aufzeigen, warum man zur Wahl gehen sollte! Doch die Wähler müssen sich auch selbst überall informieren. Meine Mutter hat mit mir immer alles diskutiert, schon als ich 8 Jahre war, und ich habe auf all meine Fragen immer eine Antwort bekommen!”

Seine Freizeit beim Badmintonspielen zu verbringen, seit eineinhalb Jahren Jugendtrainer zu sein oder hunderte von DVDs mit realem Hintergrund zu schauen, das macht ihm auch viel Spaß.